

Mit OP-Maske

Happy New Ears

FRANKFURT Der Flügel ist ohne Deckel. Auf seinen Tasten hämmert Ueli Wiget. Wie Beethoven. Als zwei Weißkittel mit OP-Masken beugen sich die Schlagzeuger David Haller und Rainer Römer über das Innere des Flügels. Wie zu einer Diagnose klopfen sie hier, dämpfen da, fügen dem rhythmischen Hämmern des Pianisten Glissandi und Obertongebilde hinzu. „Cartilago auris, magna et irregulariter formata“ heißt das 2019 geschriebene Stück von Lucia Ronchetti. Es eröffnete das jüngste Werkstattkonzert „Happy New Ears“ des Ensemble Modern in der Oper Frankfurt, das der 1963 geborenen Komponistin gewidmet war. Zu dem Stück inspiriert hatte sie der Obduktionsbericht von Beethovens Ohr, auf Lateinisch verfasst von Johann Wagner und Carl von Rokitansky am 27. März 1827. Titelgebend war der Satz, die Ohrmuschel sei groß und ungleichmäßig geformt. Unter dem Eindruck der quirligen Komponistin, die zum Gespräch mit Konrad Kuhn über Zoom aus Rom zugeschaltet war, sah man in dem Flügel eine Ohrmuschel.

Ein Feuerwerk der Assoziationen, das sie kompositorisch auf vielen Ebenen zu einem Ganzen verzwirrt, ist das Markenzeichen der 1963 geborenen Komponistin. Als eine der Angesehensten ihrer Zunft parodiert sie mit phänomenaler Stilsicherheit Komponisten. Bedingt durch Abstandsregeln auf der Bühne, musste das Hauptwerk des Abends, „Le Palais du silence“ von 2013, umgeschrieben werden. Ein gleichnamiges Werk hatte Debussy geplant, aber nicht mehr realisieren können. Die Uraufführung der von 16 auf zwölf Musiker kondensierten Fassung ließ das Vorbild Debussy ebenso erkennen wie die Fähigkeit der Komponistin, Naturgeräusche auf Instrumenten nachzubilden. „Die Flaschen sind gut gestimmt“, lobte Dirigent Peter Tilling, der den Ausklang von „Jardins sous la Pluie“ am Klavier bestritt: mit hochkonzentrierter Substanz im äußersten Pianissimo. Wie viele ihrer Werke bezeichnet Ronchetti auch dieses im Untertitel als „Drammaturgia“, als Theater, das sich allein in der szenisch aufgeführten Musik abspielt.

DORIS KÖSTERKE

DAS KONZERT wurde aufgezeichnet und kann über www.ensemble-modern.com/de/projekte/aktuell/on-air-2020 abgerufen werden. Die Uraufführung von Ronchettis für Frankfurt geschriebene Oper „Inferno“ ist auf das kommende Jahr verschoben.